



Was ist Glück?

Stand: 17.02.2020

Jahrgangsstufen	3/4
Fach/Fächer	Katholische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Sprachliche Bildung, Soziales Lernen
Zeitraumen	3 - 4 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	Fragekarten (M1) Impulse zum Glück (M2) Sprüche, Sprichwörter, Redensarten (M3)

Kompetenzerwartungen

KR 3/4 Lernbereich 1: Jeder Mensch – einmalig und gemeinschaftsbezogen

Die Schülerinnen und Schüler

- sind sich neben ihren Begabungen und Fähigkeiten auch ihrer Schwächen und Grenzen bewusst und bringen ihre Lebenswünsche zum Ausdruck.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Fragen und Gedanken zum eigenen Leben mit seinen Chancen und Grenzen, z. B. Wie bin ich? Was kann ich mehr und besser als früher? Wieso bin ich ich und kein anderer? Was brauche ich und was wünsche ich mir?

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler philosophieren zum Thema „Glück“ und tauschen sich mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern über unterschiedliche Vorstellungen von einem glücklichen Leben aus.



Mögliche kompetenzorientierte Impulse

- Nimm dir drei Bohnen und stecke sie in die linke Hosentasche: Immer wenn du ein glückliches Ereignis am Tag erlebst, lass eine Bohne von der linken in die rechte Tasche wandern. Zähle am Ende des Tages die Bohnen.
- Diskutiere mit deiner Partnerin / deinem Partner, was Glück bedeutet (M1, M2, M3).
- Erstelle eine Glückskiste, eine Glücksflasche oder ein Glücksheft: Verwende die vorgegebenen Kärtchen (M3) oder schreibe selbst. Tausche dich in der Gruppe über deine Ideen aus.
- Beginne mit dem Glückstagebuch. Schreibe in kurzen Sätzen auf, wann, wo und warum du glücklich warst.

Hinweise zum Unterricht

Vorbemerkung:

Das Wort „Glück“ ist etymologisch eng verwandt mit dem Wort: „gelingen“. So stellen sich auch für die Schülerinnen und Schüler immer wieder die Fragen: Was bedeutet Glück? Wie kann mein Leben glücken? Bin ich für ein glückliches Leben selbst verantwortlich? Kann ich mein Glück selbst beeinflussen? Wann habe ich schon einmal Glück gehabt?

Für den christlichen Bischof Gregor von Nyssia (335-394) ist Glück damit verbunden, dass der Mensch sich selbst akzeptiert.

Auch in der Bibel kommt der Begriff Glück/glücklich/Unglück über 100mal vor. Dabei wird deutlich, dass der Mensch, der in einer Beziehung zu/mit Gott lebt, ein glückliches Leben hat. Denn Gott ist Geber des Glücks.

Im Vorfeld wird der Begriff „Glück“ und verschiedene Glückssymbole und deren Bedeutung erarbeitet (Glücksschwein, Glückskatze, Glücksklee, Hand der Fatima, Schornsteinfeger, ...). Ebenso wird thematisiert, zu welchen Ereignissen man sich Glück wünscht (z. B. vor einer Probe, zum Geburtstag, am Jahreswechsel).

Bohnenübung

Dose mit Bohnen (alternativ Hülsenfrüchte, Muggel- oder Kieselsteine):

Beginne gleich heute damit. Wenn du heute ein glückliches Erlebnis hast, so stecke eine Bohne von der linken in die rechte Hosentasche. Schau abends nach und überlege: Wie viele glückliche Ereignisse gab es heute? Welche? Warum habe ich sie als glückliche Ereignisse eingestuft?

Philosophische Fragerunde zum Thema: „Glück“ (M1)

Jede Schülerin / jeder Schüler bekommt eine Fragekarte (M1) zum Thema „Glück“ und bewegt sich mit dieser Karte zur eingespielten Musik. Stoppt die Musik, geht die Schülerin bzw. der Schüler mit der am nächsten stehenden Person zusammen und gemeinsam diskutieren sie über



ihre beiden Karten (Marktplatzmethode). Im Plenum erfolgt dann ein Austausch: Was ist euch aufgefallen? Gab es Gemeinsamkeiten? Wo gab es Unterschiede? Blieb etwas unklar?

Schreibgespräch zu Impulsen (M2)

Die Lehrkraft notiert die Impulse (M2) auf DIN-A3-Papier. Die Schülerinnen und Schüler gruppieren sich zu den einzelnen Impulsen und kommen ausschließlich über die Schriftsprache in das Gespräch über Glück.

Glück bedeutet für mich...

Mein glücklichster Moment...

Wer macht mich glücklich?

Was macht mich glücklich?

Was ist ein glückliches Leben?

Das mache ich, wenn ich glücklich bin...

Was bedeutet Glück für mich?

Wenn ich glücklich bin, kommt es mir vor, als...

Ich habe Glück gehabt, als...

Erstellen eines/einer Glücksbuches/Glücksheftes/Glückskiste/Glücksflasche (siehe Fotos)

Alle Ergebnisse aus den folgenden Arbeitsaufträgen werden in das/die Glücksbuch/Glücksheft/Glückskiste/Glücksflasche eingefügt.

Die Schülerinnen und Schüler

- wählen zwei für sie bedeutsame Impulse aus M2 aus und schreiben diese beiden Impulse und ihre Antworten auf Zettel und tauschen sich in der Kleingruppe darüber aus.
- schreiben ihre Lieblingsbibelzitate/Lieblingssprichwörter/Lieblingssprüche (M3) auf Zettel oder Tortenspitze (siehe Foto).
- zeichnen ihren Ort, an dem sie glücklich sind (oder fotografieren ihn und kleben das Foto ein).
- ergänzen ein Akrostichon: GLÜCKLICH SEIN (siehe Foto).
- malen die ihnen bekannten (und für sie bedeutsamen) Glückssymbole auf und ergänzen sie mit Glückssymbolen aus anderen Ländern (winkende Glückskatze, Elefant, Hand der Fatima, gekreuzte Finger, usw.).

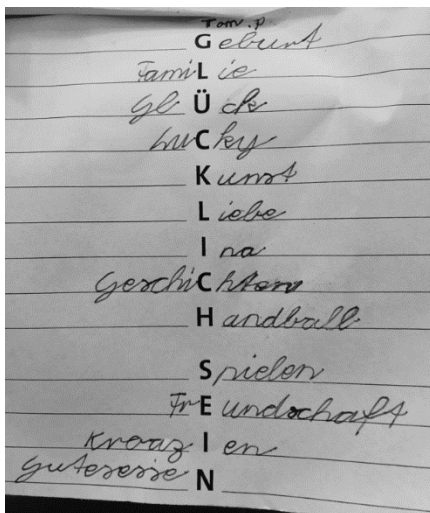
Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



Glückliche Momente, Lieblingszitate, Fotos und sämtliche Materialien zum Thema „Glück“ werden in einer Flasche oder Kiste aufbewahrt.



Die Schülerinnen und Schüler schreiben ihr Lieblingsbibelzitat oder ihren Lieblingspruch zum Thema „Glück“ auf eine Tortenspitze.



Akrostichon zum Thema „Glücklich sein“



Ich bin glücklich (weil) ...

	
<p>Akrostichon zum Thema: „Glücklich sein“ und illustrierter Bibelvers.</p>	<p>Glückskiste: In die Box (Schuhkarton oder ähnliches) legen bzw. kleben die Schülerinnen und Schüler alle gefalteten, gesammelten und geschriebenen Materialien.</p>
	
<p>Glückskartons: Individuell verzierte Glückskisten mit geheimem Inhalt.</p>	<p>Glückskarton mit Hufeisen und Fußballfeld: „Das macht mich glücklich!“</p>

Alle Beispiele von Schülerinnen und Schülern vor der rechtschriftlichen Überarbeitung.

Anregung zum weiteren Lernen

Arbeit mit Bibelzitate (M3):

Suche dir ein zu dir passendes Bibelzitat aus und schreibe es auf die Tortenspitze!

Arbeitet zusammen: Warum hast du diesen Satz für dich ausgewählt? Was hat der Satz mit dir zu tun? Begründe deine Auswahl. Was bedeutet das Wort „Glück“ in deinem Bibelwort?

Arbeit mit Sprichwörtern (M3):

Suche dir ein zu dir passendes Sprichwort aus und schreibe es auf die Tortenspitze!

Arbeitet zusammen: Warum hast du dieses Sprichwort für dich ausgewählt? Was hat der Satz mit dir zu tun? Begründe deine Auswahl. Was bedeutet das Wort „Glück“ in deinem Sprichwort?

Arbeit mit Sprüchen (M3):

Suche dir einen zu dir passenden Spruch aus und schreibe ihn auf die Tortenspitze!

Arbeitet zusammen: Warum hast du diesen Satz für dich ausgewählt? Was hat der Satz mit dir zu tun? Begründe deine Auswahl. Was bedeutet das Wort „Glück“ in deinem Spruch?

Vorstellen des Glücksliedes mit Texterarbeitung von Bengio und Lina Maly (s. Quellen- und Literaturangabe).

Das Lied definiert in einer modernen Fassung den Glücksbegriff, geht ins Ohr und ist leicht singbar.

Vorlesen des Bilderbuches: Herr Glück und Frau Unglück von A. Schneider und S. Straßer (s. Quellen- und Literaturangabe):

Frau Unglück und Herr Glück sind Nachbarn: Herr Glück ist leidenschaftlicher Gärtner und seine Blumen wachsen auch über den Zaun zu Frau Unglück - sie sprengen den Beton und irgendwann auch die düstere Stimmung von Frau Unglück. Das Buch lebt von den ausdrucksstarken Bildern und wenigen schlichten Worten. Die Schülerinnen und Schüler stellen Mutmaßungen an über den Fortgang der Geschichte: Wie kann es Herrn Glück gelingen, Frau Unglück glücklich zu machen? Die Schülerinnen und Schüler begründen ihren Standpunkt.

Erstelle ein Glückstagebuch/Mini-Büchlein (DIN-A4 Blatt so gefaltet, dass acht Seiten entstehen)

Führe eine Woche / einen Monat ein Glückstagebuch.

Notiere mit Datum:

Wann war ich glücklich?

Was machte mich glücklich?

Warum war ich glücklich?

Quellen- und Literaturangaben

Funke, C. und Hein, S. (2006): Die Glücksfee. S. FISCHER Verlag: Frankfurt.

Maly, B. und Maly, L. „Glück“. Album: Wunderschönes Chaos. 2018. CD.

Schneider, A. und Straßer, S. (2013): Herr Glück und Frau Unglück. Thienemann-Esslinger Verlag: Stuttgart.

M 1 Philosophische Fragekarten

Gibt es Zeiten und Orte, wo Glück mehr oder weniger wichtig ist?	Wo brauchst du Glück besonders? Wo überhaupt nicht?	Wenn ich glücklich bin, weiß ich dann überhaupt, dass ich glücklich bin?
Ist Glück nur ein kurzer Moment? Oder dauert er lang?	Gibt es Menschen, die glücklicher sind als andere?	Gibt es Orte, an denen man besonders gut glücklich sein kann?
Bei wem ist es dir wichtig, dass sie/er glücklich ist? Warum?	Hat glücklich zu sein etwas mit Gott zu tun?	Was kann ich dazu tun, um glücklich zu sein?
Ist es schöner, alleine glücklich zu sein oder mit anderen zusammen?	Bringen Scherben Glück?	Jeder ist seines Glückes Schmied. Was bedeutet der Satz?



M2 Impulse zum Thema Glück

Glück bedeutet für mich...

Mein glücklichster Moment...

Wer macht mich glücklich?

Was macht mich glücklich?

Was ist ein glückliches Leben?

Das mache ich, wenn ich glücklich bin...

Was bedeutet Glück für mich?

Wenn ich glücklich bin, kommt es mir vor, als...

Ich habe Glück gehabt, als...



M3 Bibelzitate

Du bist mein Herr; mein ganzes Glück bist du allein. <p style="text-align: right;">Psalm 16,2</p>	Der Herr war mit ihm und so glückte ihm alles. <p style="text-align: right;">Genesis 29,2</p>
Wer auf das Wort des Herrn achtet, findet Glück; wohl dem, der auf ihn vertraut. <p style="text-align: right;">Buch der Sprichwörter 16,20</p>	Zeichen eines Herzens in Glück ist ein fröhliches Gesicht. <p style="text-align: right;">Jesus Sirach 13,26</p>

M3 Sprichwörter

Glück im Unglück haben.	Jeder ist seines Glückes Schmied.
Scherben bringen Glück.	Glück und Glas, wie leicht bricht das.
Glück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.	Glück ist Liebe, nichts anderes. Wer lieben kann, ist glücklich.
Glück ist aus sehr vielen Träumen gemacht – und aus einer Prise Wirklichkeit.	Glück ist oft das, was man nicht sieht, weil es uns zu nah vor Augen liegt. Man sucht es wie eine Brille, die man doch auf der Nase hat.
Viele Menschen versäumen das kleine Glück, während sie auf das große Glück vergebens warten.	Unter einem glücklichen Stern geboren sein.

M3 Sprüche

Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende. <p style="text-align: right;">Demokrit</p>	Unser Glück ist abhängig vom Glück anderer. <p style="text-align: right;">Dalai Lama</p>
Der Anblick eines wahrhaft Glücklichen macht glücklich. <p style="text-align: right;">J. W. v. Goethe</p>	Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist. <p style="text-align: right;">J. Strauss</p>
Man muss das Glück unterwegs suchen, nicht am Ziel, da ist die Reise zu Ende. <p style="text-align: right;">Deutsches Sprichwort</p>	Glück ist Liebe, nichts Anderes. Wer lieben kann, ist glücklich. <p style="text-align: right;">Hermann Hesse</p>